

Vita/Filmografie

Andreas Voigt

1953 in Eisleben, in der DDR, geboren, Kindheit und Jugendzeit in Dessau
Abitur an der Arbeiter- und Bauernfakultät in Halle
Physikstudium in Krakau, Polen, Abbruch des Studiums
Studium der Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeschichte in Berlin, Diplom
Dramaturg im DEFA Studio für Dokumentarfilme
Regiestudium an der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg
Von 1987 bis 1990 Regisseur im DEFA Studio für Dokumentarfilme
Seit der Schließung des Studios 1991 freischaffend als Regisseur und Autor für Kino und Fernsehen

Seit 1986 Arbeit an der „Leipzig-Reihe“. Sie umfasst mittlerweile sechs lange Filme. Begonnen noch zu Zeiten der DDR, erzählt sie über 30 Jahre hinweg Lebensgeschichten und Schicksale von Menschen und umfasst damit die wohl spannendsten Jahre der neueren deutschen Geschichte

Preise (Auswahl)

- *Bayerischer Filmpreis 2016*
- *Grimme-Preis, 1991 und 2011*
- *Preis der DEFA Stiftung Zur Förderung der deutschen Filmkunst*
- *Silver Wolf, Amsterdam International Film Festival*
- *Taube, Internationale Leipziger Dokumentarfilm Woche*
- *Grand Prix, Festival du Film de Strasbourg*
- *Grand Prix, Earth Vision Festival, Tokyo*
- *Findling, Preis der Filmklubs der DDR für "Alfred", 1986*

Filmarbeit: in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Georgien, Griechenland, Indien, Kasachstan, Nicaragua, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Spanien, Russland, Südafrika, Syrien, USA

Lehrtätigkeit: Seminare über dokumentares Arbeiten

- Eastman School of Music, Rochester University, USA
- Toronto University, Kanada
- Singapur (Film Department, NgeeAnn)
- Indien (Goethe Institut)
- Syrien (Damaskus, Hochschule für Fernsehen)

- Drehbuchwerkstatt Niedersachsen)
- Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg
- die medienakademie Hamburg, Berlin
- Universität Paderborn
- iSFF, Berlin